

**Vernissage: Samstag, 3. Juni 2023, 11 - 14 Uhr**

## **ANNEROSE RIEDL**

Meist aus Lindenholz entstehen Annerose Riedls Charakterfrauen. Keine perfekt glatt bearbeitete Oberfläche, sondern eine gewisse Rohheit begünstigt durch die Materialität ist wahrzunehmen. Für die bemalten, weiblichen Skulpturen charakteristisch sind ihre überdimensionierten bloßfüßigen Füße und ihre einzigartigen Gesichtsausdrücke.

1980 begann die Autodidaktin mit plastischen Arbeiten. Anlass und Motivation ihrer Tätigkeit ist das Thema Frau. Ihre Figuren sind sinnlich und lebendig, widersetzen sich jeglichen Klischees gängiger Schönheits- oder Perfektionsideale. Bewusst entziehen sich die Damen jeglicher Zuschreibung einer Gesellschaftsschicht. In Annerose Riedls Werken geht es nicht um das Darstellen von konkreten Frauen, sondern um das Frau-Sein generell und was damit alles verbunden ist. Die Beziehung zu sich selbst: das Körperbewusstsein, die Nacktheit, die Selbstwahrnehmung und die Beziehungen zu anderen Menschen und Tieren.

In der Ausstellung werden Holzskulpturen und Papierarbeiten der 1949 in Passau geborenen Künstlerin gezeigt. Annerose Riedl lebt und arbeitet in Brunnenthal bei Schärding.

## **ROMAN SCHEIDL**

### **Pinsel und Tusche**

„Roman Scheidl hat durch die Pinselzeichnung einen Ausweg aus dem anfangs der 1980er-Jahre empfundenen Stillstand erreicht. Er hat sich damit auch jenseits der eindimensionalen Forderungen einer zeitgenössischen Kunstkritik positionieren können. Längst geht es in seiner künstlerischen Praxis nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt noch malen kann, ob in den klassischen Disziplinen noch Potentiale zur adäquaten Erfassung der aktuellen allgemeinen Situation existieren und wie das Nachleben der „Neuen Malerei“ der 1980er-Jahre aussieht. Das alles wird nebensächlich angesichts der monumentalen Konzeption Scheidls, die sich mit den zentralen Fragen des Visuellen beschäftigt. ...

Die Kunst ist für Roman Scheidl längst zur Lebensform geworden. In ihr drückt er sich aus, in ihr findet er alle Erklärungsmodelle des Lebens, die auch nie ausgeschöpft werden können. Er variiert heute die unterschiedlichen Methoden und Verfahrensweisen. In dieser Gleichzeitigkeit von Performance (Life-Zeichnung), Zeichnung, Malerei, Keramik, Film, Theater und Poesie ereignet sich dieses vielfältige Werk. Man kann es nicht festlegen und eindeutig zuordnen. Vom einen angezogen, das andere verlassend, zum nächsten immer wieder aufbrechend ergibt sich eine Dynamik, die sich taoistisch lesen lässt und die eher nach dem Weg fragt, als dass sie ein bestimmtes Ziel formuliert.“ (Günther Holler-Schuster)

Im 1. Stock der Galerie werden Papierarbeiten des 1949 in Leopoldsdorf/NÖ geborenen Künstlers gezeigt. Roman Scheidl lebt und arbeitet in Wien.

**Ausstellungsdauer: 3. Juni bis 15. Juli 2023**